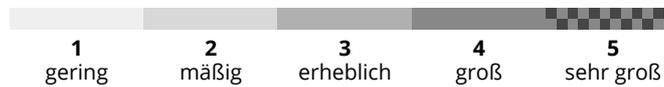
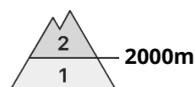
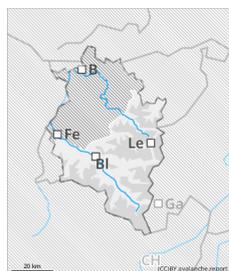


meist geringe, in hohen Lagen mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



mit zunehmender Seehöhe älteren Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

In hohen Lagen sind ältere Tribschneeanisammlungen teilweise noch störanfällig und als kleine, vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen sind hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden sowie in eingewehten Hangzonen vorhanden. Diese sind teils überschneit und somit nur schwer erkennbar. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr gering. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dabei ist neben einer Mitreiß- auch die Absturzgefahr zu beachten. Südseitig ist teils eine Gleitschneeaktivität zu beobachten. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Deshalb ist eine sorgfältige Beurteilung vor Ort besonders wichtig.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee liegt auf einer oft vom Wind geprägten, überwiegend gut verfestigten Altschneedecke. Kuppen und Grate sind oft abgeweht oder nur mit wenig Neuschnee bedeckt, Rinnen und Mulden sind mit mehr Schnee gefüllt. Mit zunehmender Seehöhe sind vor allem in Kamm- und Passlagen ältere, meist nur kleine bis mittlere Tribschneeanisammlungen vorhanden. Solche sind in sich und mit der Altschneeoberfläche nur mäßig verbunden und daher teilweise störanfällig.

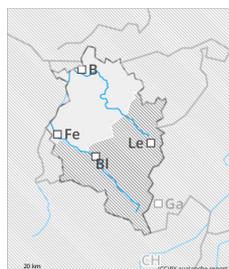
Wetter

Von der Früh weg stellt sich ungetrübtes Bergwetter ein mit maximaler Sonnenscheindauer. Dazu ist es vergleichsweise mild mit einer Nullgradgrenze zu Mittag um 2000m. Temperaturen in 2000m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

Tendenz

Vorerst ist keine wesentliche Änderung zu erwarten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Tribschnee



Waldgrenze

kleinräumig Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenzen sind ältere, meist aber nur kleine Tribschneeansammlungen zu beachten. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinauslösungen (Rutsche) sind in eingewehten Hangzonen und im extremen Steilgelände anzutreffen. Diese sind teils überschnit und somit nur schwer erkennbar. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Unterhalb der Waldgrenzen ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee liegt in tieferen Lagen oft auf aperen Boden, in höheren Lagen auf einer meist gut verfestigten und teils vom Wind geprägten, geringmächtigen Altschneedecke. Oberhalb der Waldgrenzen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kamm- und Passlagen ältere, meist aber nur kleine Tribschneeansammlungen vorhanden.

Wetter

Von der Früh weg stellt sich ungetrübtes Bergwetter ein mit maximaler Sonnenscheindauer. Dazu ist es vergleichsweise mild mit einer Nullgradgrenze zu Mittag um 2000m. Temperaturen in 2000m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung.